

Museum für Druckkunst Leipzig

Nonnenstraße 38

04229 Leipzig

Telefon 0341 / 2 31 62-0

www.druckkunst-museum.de

www.facebook.com/museumfuerdruckkunst

Öffnungszeiten

Mo–Fr 10–17 Uhr

So 11–17 Uhr, samstags geschlossen

Am 3. Oktober geöffnet, 11–17 Uhr, am 31. Oktober
und am 19. November 2014 geschlossen.

Ausstellung

vom 18. September bis 7. Dezember 2014

Öffentliche Führungen

an folgenden Sonntagen um 12 Uhr:

19. Oktober, 9. November, 7. Dezember 2014

(letzte Führung in Anwesenheit des Künstlers)

Anfahrt

Tram Linie 1 oder 2,

Haltestelle Holbeinstraße

Tram Linie 14,

Haltestelle Nonnenstraße

(jeweils ca. 5 Minuten Fußweg)

Parkhaus gegenüber (kostenpflichtig)

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit
mit der Galerie am Sachsenplatz Leipzig.

Alle Abbildungen © Frank Eißner



Museum
für
Druckkunst
Leipzig

**25 Jahre
Frank Eißner Handpresse**

Ausstellung

18. September bis 7. Dezember 2014

Mit der Ausstellung **»25 Jahre Frank Eißner Hand-
presse. Farbholzschnitt · Zeichnung«** zeigt das Mu-
seum für Druckkunst eine Retrospektive über das
Schaffen des Leipziger Künstlers Frank Eißner.

Frank Eißner, geboren 1959 in Leipzig, erlernte zunächst
das Lithografen-Handwerk, bevor er von 1984 bis 1989
an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei
Prof. Dietrich Burger, Günter Thiele und Prof. Rolf Kuhr
Malerei und Grafik studierte. Im Anschluss an sein Stu-
dium gründete er die »Frank Eißner Handpresse« in Leip-
zig, die er bis heute betreibt.

Die Ausstellung lädt ein zu einer visuellen Reise in die ein-
drucksvolle Kunst des Farbholzschnitts. Hier bedient sich
Eißner der komplexen Technik der verlorenen Form, durch
die seine Werke eine unverwechselbare Bildsprache
erhalten. Das fertige Bild entsteht nicht in einem einheit-
lichen Arbeitsprozess, sondern erst durch das mehr-
stufige Bearbeiten und Drucken des Holzstocks. Denn mit
jeder einzelnen Farbe wird das Motiv erst während des

Druckvorgangs geformt und zu seiner endgültigen
Ästhetik geführt. Die einzelnen Schritte sind nicht wie-
derholbar, am Ende bleibt nur der Druckstock für die
letzte Farbe bestehen.

Schwerpunkt seines Schaffens ist die weibliche Figur, die
in seinen expressiven Arbeiten mit geschnittenem Text,
Landschaften oder Interieurs harmonisch verbunden ist.
Impulsgeber für Eißners Bildideen finden sich in Musik,
Literatur und in religiösen Themen.

Neben dem Farbholzschnitt ist die Zeichnung ein wich-
tiges Medium für Eißner. Zum einen dient sie ihm zur
Ideenfindung als klassische Vorzeichnung, zum anderen
als eigenständiges Werk, wie seine Malerbücher zeigen.

Einzeldrucke sowie originalgrafische Bücher aus 25 Jahren
werden in der Ausstellung durch die Präsentation seiner
noch erhaltenen Druckstöcke ergänzt. Ein jährlicher Holz-
schnittkalender, Malereien und eine Vielzahl farbiger
Exlibris ergänzen sein Repertoire und sind in einer Aus-
wahl zu sehen.



»Die Verwandlung«
Zeichnung, 2013



Druckstock zu »Jeanne d'Arc«
2013



Doppelseite aus
»Judith und Holofernes«
Farbholzschnitt, 2005



Druck und
Druckstock (Detail)
zu »Jeanne d'Arc«
2013